

Jagd | Die Goler-Arena stand am Samstag ganz im Zeichen der Jagdhunde

Der geniale Partner des Jägers

RARON | Die Arbeit mit Jagdhunden ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung zum Jäger. In Raron konnte sich die Öffentlichkeit selbst ein Bild davon machen.

Unter dem Hundewetter litt die gute Stimmung im Goler am Samstag keineswegs. Am Oberwalliser Jagdhundetage wurden über 40 verschiedene Jagdhunderassen präsentiert. Mit gutem Grund: «Wir wollen den Leuten zeigen, wofür man Jagdhunde braucht. Sie sind nicht dafür da, dass man das Wild von A nach B treibt, sondern werden vielfältig eingesetzt.» Malu Kluser, die den Hundetag für Jungjäger koordinierte, weiss, wovon sie spricht. Seit Jahren widmet sie sich unter anderem sehr intensiv dem Hundesport. Die Organisation des Jagdhundetages findet sie äusserst wichtig. «Der Jagdhund hatte immer schon eine grosse Bedeutung für den Jäger. Sei dies bei der Stöberarbeit, Apportierarbeit, als Schweisshund oder Laufhund/Bracke.»

Jagd- wird Familienhund

Eine Veränderung stellt sie aber fest. «Unsere Grossväter jagten vor allem mit Laufhunden. Heutzutage kommen auch im Oberwallis verschiedene Hunde zum Einsatz.» Dabei sei sich der Jäger bewusst, «dass der Hund ein genialer Partner ist». Der Jäger bildet seinen Hund in der Regel selber aus. Immer wichtiger werden aber die Rasseklubs. Bei den Schweisshunden findet zudem jährlich ein kantonaler Lehrgang statt. Auffallend sei auch, so Kluser, «dass der Jagdhund bei vielen mittlerweile ein richtiger Familienhund geworden ist.» Diesbezüglich konnten die Jungjäger und die Bevölkerung beim Jagdhundetage wertvolle Erfahrungen sammeln.

gse



Der beste Freund des Menschen. Impressionen vom Jagdhundetage: Die Hunderassen wurden dem Publikum präsentiert (oben). Anschliessend gab es Vorführungen zum Trillerpiff, zur Apportierarbeit und Vorsteharbeit (unten links). Der Jäger Pius Salzgeber in Aktion (Mitte) und Malu Kluser, die durch den Jagdhundetage führte. FOTOS WB

Motorrad | Töffsegnung auf dem Simplonpass am 5. Mai

Messe für die Masse

SIMPLONPASS | Biker beten: Der Simplonpass ist am Sonntag, dem 5. Mai, wieder Schauplatz der traditionellen Motorradsegnung.

Hunderte von Motorradfahrern werden zusammen mit dem motorradbegeisterten Pastor Thom Hächler aus Möriken AG zum Saisonstart Gottes Schutz für sich und ihre Maschinen erbitten. Damit der Schutzengel mitfährt.

Bis zu 4000 Töfffahrer haben sich in den Vorjahren jeweils bei strahlendem Wetter zu dem beliebten Motorradgottesdienst eingefunden. Selbst bei empfindlich kühlen Temperaturen wie im letzten Jahr, als sich der Simplon nochmals kurz im Winterkleid präsentierte, fuhren immerhin rund 1200 Biker auf die Passhöhe.

Der Gottesdienst findet wie gewohnt unter freiem Himmel beim Hotel Monte Leone statt und beginnt um 10.30 Uhr. Während der Messfeier werden keine Getränke ausgeschenkt. Die Kantine öffnet um 11.00 Uhr. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Rock- und Partyband «Milestones». Der Moto-Club Simplon als Organisator der Motorradsegnung bietet den Töfffahrern aus nah und fern auch wieder eine Verpflegungsmöglichkeit an. Auf der Speisekarte stehen Grilladen und Risotto.

Simplonstrasse wird zum Parkplatz

Wie in den Vorjahren wird die Simplonstrasse auf der Passhöhe in Absprache mit der Polizei am Sonntag auf einer Länge von rund 300 Metern gesperrt und zum Parkplatz für mehr als 1000 Motorradfahrer umfunktioniert. Ordnungskräfte werden die ab 9.00 Uhr eintreffenden Biker in den abgesperrten Strassenabschnitt einweisen. Martin Bärenfaller, Präsident des Moto-Clubs Simplon, ersucht die Teilnehmer, die Weisungen der Ordnungskräfte zu befolgen. Er weist auch darauf hin, dass entlang der vorübergehenden Verkehrsumleitung über die alte Kantonsstrasse zum Simplon-Hospiz weder Motorräder noch Autos abgestellt werden dürfen. Für Schaulustige, die mit dem Auto auf den Simplonpass fahren, stehen bei den Restaurants Simplon und Bellevue Parkplätze zur Verfügung.

Die Motorradsegnung findet bei jeder Witterung statt. Nur bei starkem Schneefall wird die Grossveranstaltung abgesagt. Über eine allfällige Absage können sich die Motorradfahrer am Sonntagmorgen auf der Website des Clubs (mc-simplon.jimdo.com), über die Telefonnummer 1600 oder in der Gruppe «Töffsegnung 2013» auf Facebook informieren. fm



Segen zum Saisonstart. Die Motorradsegnung auf dem Simplonpass mobilisiert alljährlich die Massen. ARCHIVFOTO 2008 WB